

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 28

Artikel: Die bhalt Di Sport-Cantate
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-444773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die bhalt Di Sport - Cantate

(An eid- und zeitgenössische gelehrte Tonsetzer zu vergeben.)



Personen: Niki — Wiki
Chöre der mehr u. weniger Begeisterten.
Ort der Handlung eine russische Schiffsländi.

Wiki
Ich grüße Dich, o Nikolaus,
Und freu' mich auf solennen Schmaus!
Lehn' Deine Wang an meine Wang,
So was macht gut sich beim Empfang.

Niki
Wilhelmus, zwar nicht von Mailaun,
Heil! Heil! Hurrah in diesen Gauen!
Willkommen, o mon cher ami;
Wir liebten eigentlich uns nie!
Doch darf man nicht die Form verletzen,
Weil sonst die Zeitungschreiber hetzen.

Chor der mehr Begeisterten
Heil sei dem Tag, an welchem Du
bei uns erschi—i—i—nen!
Dideldum! Dideldum! Dideldum!

Wiki
Das ist mir schon zu dumm!
Zu dumm! Zu dumm! Zu dumm!

Das steht in „Zar und Zimmermann“,
Kein Teufel hört sich das mehr an!
Am wenigsten ein Kaiser,
Ein kluger und ein weiser!

Niki
Ich bitte, zu entschuldigen
Für uns hat großen Reiz.
Und Dich noch zu gedulden!
Gleich geht's aus andern Ton!

Chor der weniger Begeisterten
Das kommt davon, davon!
O der Spion! — Kreuzmillion!

Wiki
Meerbusenfreund! Die Schweiz
Für uns hat großen Reiz.
Nimm Du mal Genf und Waadt,
Dann bleibst mit Frankreich glatt.
Ich selber brauch Hotelle,
Geräumig, lachsbelle.
Und in der Suisse sind Betten
Viel tausend, will ich wetten.
So mach' ich aus Tavernen
Im Handumdrehen Katernen!

Chor der schon sehr weniger Begeisterten
O verflucht und gebucht! Was sagt
denn da noch z'letzt am End
der Bundespräsident?

Niki
Ich gehe gegen England vor
Und haue Tracks es übers Ohr,
Wie einft die Herrn Japaner!
Denn mir—dös glablt!—kann kaner!

Wiki
Ich stehe gern zu Diensten Dir,
Doch vorher, Liebster, sage mir:
Könnst' ich die Olga haben
Für Adalbert, den Knaben?
Denn Blut ist dicker als Wasser,
Das wissen selbst die Weiberhalter!

Niki
Das wird gemacht! Va bene!
Mein Kind ist zwar nicht scheene,
Doch ist's im Haushalt ganz perfekt.

Geldhehe denn, was Du bezweckt.
Sie haben — meinetwegen —
Den kaiserlichen Segen!

Wiki
Rußland und Deutschland sind erprobt!
Die Sache ist getippe = toppt!

Chor der sehr Begeisterten
Heil sei dem Tag, an welchem Du
bei uns erschi—i—i—nen!

Niki
Haltet's Maul! Haltet's Maul!
Haltet's Maul!
Er komponiert ja selber
Und wird vor Wut noch gelber
Stimmt ihr nicht endlich an den

„Sang
An Aegir“, doch singt mit Verfang!
Es lebe hoch die balt'sche Stadt,
Darin gebethmann-hollwegt hat
Dem Herrlicher man der Reußen
'nen Schwiegerlohn aus — Preußen!

Herr Feusi: „Wie geht's? Fürcht's ohne
nüd, wenn Mils ä so freikt und schüht
und gragöhlet?“

Frau Stadtrichter: „Im Gägeteil, i hän
alltwil Hoffnig, d' Stadthüser freikid
entli ämal, daß mer nümme cha ga d'
Stüren abgä.“

Herr Feusi: „Det sind Sie lang sicher,
die säben erfuntid ehner na ä neit und
hettid d'Kasse na am Sundig offe, daß
f' is chönted d'Rappen abnäh, die an-

dern Chüe werdid ja ame Sundig ä
gmulle.“

Frau Stadtrichter: „Es chunte ohne meine
wohl, daß d'Stürzahler „Milsch“ gänd,
i hä fast gseit wie d'Chalberchüeh, sie
hörtid meine juft us ä so Broilitarierviertel
z'boue wie z'Oberstraß obe.“

Herr Feusi: „Das verstünd Sie nüd
besser: d'Hauptfach ist, daß 's Wohn-
komunalisiert ist, choffi's was 's well,
's Brinzip git de Usschlag.“

Frau Stadtrichter: „'s sell mir au billi
Trämmerhoje gä, wo f' ich dann z'Wet-
sicht une wänd sälber zämehlebere i dem
neue Millionetranschopf ine und säb
sell's mer.“

Herr Feusi: „Det ist de Rügge nüd so
groß; wenn f' nüd mönd ka, so chönd
f' ja nu Wibervold astelle zum Fahre,
die säbe sind hütigstags billi agschire,
Züg bruchts z'fägen ä kei, es handelt
si nu um de Macherloh und 's Tram

zu dem über Sumner na gstöfner voll
weber ich.“

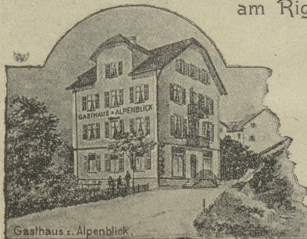
Frau Stadtrichter: „Säb hoffi allerdings
nümme z'erläbe, det redti dann dä Sitt-
lichkeitsverein ä na es Wörtli, bivoor
f' Wibervold asteltid bim Tram und
säb redti, ja woll!“

Herr Feusi: „Ich glächs offe gstande nüd
unger und ich glauben au, 's Publi-
kum wur si nüd storch sperze dägä.“

Frau Stadtrichter: „Amel d'Feufene,
scho nüd, säb glaubi unglächtige.“

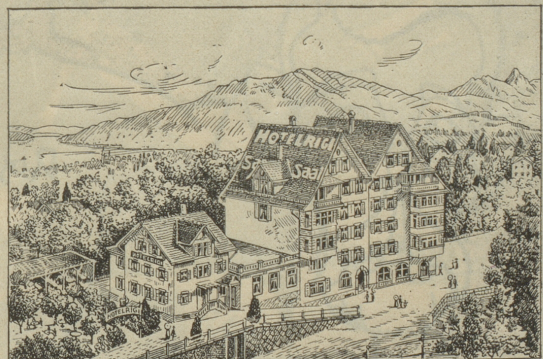
Hotel Alpenblick Goldau

am Rigiweg, 2 Minuten vom Bahnhof



Gut geführtes
bürgerliches Haus. Pension
Grosse schattige
Gartenwirtschaft

Stets frisches Bier vom Fass
Reelle Weine offen u. in Flaschen
Speisen Kalt und warm zu
jeder Tageszeit.
Frdl. Bedienung, Mässige Preise
Telephon 61. J. Schilter, Propr.



Z. Schorno, HOTEL RIGI, Goldau.

HOTEL FELCHLIN

Station Rigi-Staffel

vormals Staffel-Kulm

Nicht zu verwechseln mit Hotel Rigi-Staffel — Telephon

Pensionspreis mit Zimmer

bei einem Aufenthalt von wenigstens 5 Tagen von Fr. 6.50 an. In demselben ist in-
begriffen: Frühstück (Café complet); Mittagessen (Table d'hôte) 12 1/2 Uhr. Nachtessen
7 Uhr. Für ein Kind unter 10 Jahren Fr. 4.—.

Beleuchtung per Woche Fr. 2.— pro Person.

Apartes Servieren der Mahlzeiten auf dem Logierzimmer per Tag 1 Fr. pro Person Zuschlag. Während der Table d'hôte kann
nicht auf den Logierzimmern serviert werden.

Extrabestellungen von Speisen werden zu den Preisen der Speisekarte berechnet.

Für einzelne nicht genossene Mahlzeiten kann kein Abzug stattfinden, dagegen wird bei Ausflügen auf Wunsch kalter Lunch
mitgegeben. Abwesenheit eines ganzen Tages erfährt bei rechtzeitiger Anzeige einen Abzug.

Es empfiehlt sich

Felchlin, Proprietär.